

# Römisch-katholisch//Evangelisch-lutherisch - wo liegen die Unterschiede?

4/2003

aus: "Informationen aus Kirche und Welt" 4/2003, S. 4

Evangelische und Katholiken sind der Wahrheit verpflichtet. Hier wird sachlich informiert.

Grundlage sind die lutherischen Bekenntnisschriften und der Katechismus der Katholischen Kirche.

## Evangelisches Verständnis

## Trennendes

## Katholisches Verständnis

kein oberstes Lehramt	Oberstes Lehramt	Papst als Nachfolger Petri
kein Petrusamt Prinzip "Bibel allein" Die Bekenntnisschriften (Confessio Augustana, Heidelberger Katechismus) sind verpflichtend, aber das doch nur theoretisch "Ordination", also kein Weihe sakrament		Stellvertreter Jesu auf Erden Papst und Bischöfe Papst und Konzil – entschieden wird nie ohne den Papst!  Sakrament der Bischofsweihe
B. werden demokratisch gewählt Das Amt ist für Männer und Frauen zugänglich	<b>Bischofsamt</b>	Nachfolge der Apostel Weihe nur für Männer möglich
keine Priester (da keine Gegenwärtigsetzung des Opfers Christi);	<b>Priesteramt</b>	Sakrament der Priesterweihe befähigt zur Feier des
keine Weihe, "Ordination" (Berufung zum Predigeramt) ist kein Sakrament Abendmahl kann auch von Nicht-Ordinierten gefeiert werden (nur Frage der Ordnung) Kein Sakrament (besonderer Laiendienst)	<b>Amt des Diakons</b>	<b>Messopfers und zur Spendung</b> aller Sakramente; Nur Männer können Priester werden Enge Verbindung zum Bischof  Sakrament in enger Verbindung mit dem Bischof
Kein Sakrament (lt. Luther "ein weltlich Ding"); Wiederverheiratung	<b>Ehe</b>	= Sakrament! Abbild der Einheit von Christus und der Kirche; unauflöslich
Geschiedener ist möglich Seelsorgerisches Gespräch "Zuspruch" der Sündenvergebung	<b>Buße</b>	Lossprechung in priesterlicher Vollmacht im Auftrag der Kirche.
Es gibt kein Buß- "Sakrament"! Ist nur eine "Erinnerung" an das Kreuzesopfer; wird in der Praxis immer	<b>Eucharistie/Abendmahl</b>	Ist Sakrament Vergegenwärtigung des Kreuzesopfers Bleibende Gegenwart Jesu Christi
mehr vom Gedanken des "gemeinsamen Mahls" verdrängt Gegenwart Christi nur während des Empfangs durch den Gläubigen = eine im Glauben verbundene Gemeinschaft von Menschen	<b>Kirche</b>	- mit Leib und Seele, mit Gottheit und Menschheit unter den Gestalten von Brot und Wein  der weiterlebende mystische Leib Christi
Die Schrift als einzige Autorität "legt sich selbst aus"	<b>Bibel</b>	Der Glaube der Kirche beruht auf Schrift und Tradition. Diese geht der Schrift voraus und begründet diese.
Kommentar: Die Gemeinsamkeiten sollen gepflegt werden - aber ehe nicht entschlossen die Verschiedenheiten besprochen werden,	<b>Gemeinsamkeiten:</b> Liebe zu Jesus Christus	nämlich offenbar klären, warum Luther die Bibel so und nicht anders übersetzt hat - also die Wurzel des Unterschieds erkennen,
<b>kommt die ökumenische Bewegung</b> weiter. Man muß dazu "in die Tiefe steigen" kommt die ökumenische Bewegung nicht weiter. Man muß dazu "in die Tiefe steigen"	<b>Gebet im Namen Jesu</b> Dienst am Nächsten Ethische Bejahung eines humanen Fortschritts Ethische Bejahung eines humanen Fortschritts	und niemand sollte sich an irgendeinem Punkt weigern weiterzudenken. U. Bonse und niemand sollte sich an irgendeinem Punkt weigern weiterzudenken. U. Bonse

*kommt die ökumenische Bewegung nicht weiter. Man muß dazu "in die Tiefe steigen"*

*und niemand sollte sich an irgendeinem Punkt weigern weiterzudenken. U. Bonse*